

Telefon: 233 - 272
Telefax: 233 - 258

Bezirksausschuss

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

5
(3x)

PLAN-HAIV-50V

Erhalt von Bäumen und Sträuchern und bessere
Bürgerinformation
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 der
Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19
Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
am 19.03.2019

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II/BA G Ost		
08. OKT. 2019		
AZ:		
zK	zwV	R
Wv.	Abt.	Vg.
Uml.		

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16374

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.10.2019 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Die Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 19.03.2019 hat den besseren Erhalt von Bäumen und Sträuchern – zumindest im öffentlichen Raum – und eine bessere Bürgerinformation dazu beantragt. Konkret wird ein Arbeitsbeginn der Biodiversitätsstrategie schon im Jahr 2019 und das rechtzeitige Anbringen von Informationstafeln an zur Fällung genehmigten, geschützten Bäumen gefordert.
Inhalt	Der Auftakttermin der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie fand bereits am 06.05.2019 statt. Bei Fällungen von städtischen Bäumen informiert das Baureferat die Öffentlichkeit jeweils in geeigneter Weise über die beabsichtigten Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich. Im Übrigen gibt es keine Rechtsgrundlage, um von Grundstückseigentümer/-innen Baumtafeln mit Fällungshinweisen zu fordern.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen, wonach der Auftakttermin der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie bereits am 06.05.2019 stattfand. Im Übrigen gibt es keine Rechtsgrundlage, um von Grundstückseigentümer/-innen Baumtafeln mit Fällungshinweisen zu fordern. Bei Fällungen von städtischen Bäumen informiert das Baureferat die Öffentlichkeit jeweils in geeigneter Weise über die beabsichtigten Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich.2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 der Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 19.03.2019 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Bäumen, Sträuchern, Erhalt von Bäumen und Sträuchern, geschützten Bäumen, städtischen Bäumen, Fällung, Bürgerinformation, Biodiversitätsstrategie, Informationstafeln
Ortsangabe	Stadtgebiet

**Erhalt von Bäumen und Sträuchern und bessere
Bürgerinformation
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 der Bürgerversammlung des
Stadtbezirkes 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-
Fürstenried-Solln am 19.03.2019**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16374

Anlagen:

1. Bürgerversammlungsempfehlung Nr. 14-20 / E 02501 vom 19.03.2019
2. Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.10.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln hat am 19.03.2019 die anliegende Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 (Anlage 1) beschlossen.

Darin wird der bessere Erhalt von Bäumen und Sträuchern – zumindest im öffentlichen Raum - und bessere Bürgerinformation dazu beantragt. Konkret wird ein Arbeitsbeginn der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie schon im Jahr 2019 und das rechtzeitige Anbringen von Informationstafeln an zur Fällung genehmigten, geschützten Bäumen gefordert.

Mit Schreiben vom 23.04.2019 ist für die Empfehlung aus der Bürgerversammlung eine Zwischennachricht an die Antragstellerin ergangen.

Zuständig für die Behandlung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Empfehlung zwar ein Geschäft der laufenden Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung i.V.m. § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates) beinhaltet, die Angelegenheit jedoch im Zusammenhang mit dem stadtweiten Vollzug naturschutzrechtlicher Verordnungen steht und nicht nur auf den Stadtbezirk 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln beschränkt ist.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zur Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 wie folgt Stellung:

Der Auftakttermin der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie fand bereits am 06.05.2019 statt.

Das Baureferat hat für seinen Zuständigkeitsbereich folgendermaßen Stellung genommen:

„Es ist ein wichtiges Ziel des Baureferates, den wertvollen Gehölzbestand auf städtischen Grünflächen für die Zukunft dauerhaft gesund und artenreich zu erhalten und weiter zu entwickeln.“

Die Bäume im Verantwortungsbereich des Baureferates, insbesondere auf öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen, werden regelmäßig durch fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihre Gesundheit, Lebenskraft, sowie Stand- und Bruchsicherheit hin kontrolliert. Entsprechend der dabei gemachten Feststellungen werden bedarfs-, situations- und zeitgerecht Maßnahmen getroffen, die von eingehenderen Kontrollen über Pflege- und Sicherungsmaßnahmen bis - in letzter Konsequenz - zur Entfernung eines Baumes reichen können.

Das Baureferat fällt Bäume fast ausschließlich aus Gründen der Verkehrssicherheit. Grundsätzlich wird jeder gefällte Baum ersetzt, wenn möglich an derselben Stelle. Die Zahl der Baumpflanzungen auf öffentlichen Flächen übersteigt stadtweit betrachtet seit vielen Jahren die der entfernten Bäume, so dass der Baumbestand kontinuierlich angewachsen ist. Im Jahr 2018 sind in München insgesamt 2.527 Bäume auf öffentlichen Flächen neu gepflanzt worden; 2.035 Bäume mussten gefällt werden.

Auch Strauchpflanzungen im öffentlichen Raum werden so gepflegt, dass sie möglichst dauerhaft erhalten bleiben.

Die Vorgehensweise des Baureferates zur Pflege und Entwicklung von Gehölzen, inklusive der Baumbilanz zu Fällungen und Pflanzungen, wird jährlich in der Rathausumschau, dem offiziellen Pressedienst der Landeshauptstadt München (zuletzt im Januar 2019), veröffentlicht und ist anschließend der Tagespresse zu entnehmen. Darin werden umfangreichere Einzelmaßnahmen benannt sowie Informationen zu aktuellen Themen, wie z. B. zu Gehölzkrankheiten und -schädlingen und den Auswirkungen extremer Witterungsereignisse gegeben.

Bei größeren, räumlich zusammenhängenden Pflegeeingriffen, umfangreichen Baumfällungen und Fällungen in besonderen Situationen werden die Öffentlichkeit und auch die Naturschutzverbände (Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz) zusätzlich zu den jährlichen Meldungen in der Rathausumschau in geeigneter Weise über die Maßnahmen informiert. Dies kann in Form von Ortsbegehungen, Postwurfsendungen oder Infotafeln vor Ort geschehen.

Darüber hinaus wird der BA 19, wie alle Bezirksausschüsse, in gesonderten Meldungen über alle Baumfällungen (Termin, Anzahl und Baumart, Stammumfang, Grund der Maßnahme, Anzahl und Art der Ersatzpflanzung) sowie umfangreichere Gehölzpflegemaßnahmen in seinem Stadtbezirk in Kenntnis gesetzt, so dass dort eingehende Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern direkt beantwortet werden können. Beim Baureferat gehen insgesamt verhältnismäßig wenige Anfragen zu Baumfällungen ein, wobei der 19. Stadtbezirk unauffällig ist.

Zu den in der Bürgerversammlungsempfehlung beantragten Baumtafeln (wie Bautafeln), die spätestens drei Wochen vor dem Fällungstermin an zu fällenden Bäumen mit Stammumfängen von 80 cm und mehr angebracht werden sollen, damit besorgte Bürgerinnen und Bürger Auskunft zur Genehmigung gemäß Baumschutzverordnung erhalten, ist zu sagen, dass die vom Baureferat auf öffentlichen Flächen aus Verkehrssicherheitsgründen durchzuführenden Baumfällungen keiner Genehmigung gemäß Baumschutzverordnung bedürfen und eine Vorlauffrist von drei Wochen in vielen Fällen aufgrund akuter Unfallgefahr nicht gegeben ist.

Aus den genannten Gründen sieht das Baureferat hinsichtlich eines besseren Erhalts von

Bäumen und Sträuchern und der Information für Bürgerinnen und Bürger hierzu keinen über die bisherigen Vorgehensweisen hinaus reichenden Handlungsbedarf.“

Für eine Forderung von Baumtafeln mit Fällungshinweisen spätestens 3 Wochen vor Fällung von nichtstädtischen Baumschutzbäumen gibt es im Gegensatz zum Baurecht (Art. 9 Abs.3 Bayerische Bauordnung) keine Rechtsgrundlage, nach der die Grundstückseigentümer/-innen dazu verpflichtet werden können. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat somit keine rechtliche Möglichkeit, diese Forderung umzusetzen. Für viele Bäume in rückwärtigen Grundstücksbereichen wären solche Tafeln ohnehin nicht öffentlich einsehbar.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 der Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 19.03.2019 kann nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Das Baureferat wurde bezüglich der Bäume auf öffentlichen Flächen um Stellungnahme gebeten. Der übersandte Textbeitrag wurde übernommen.
Das Baureferat hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Der Bezirksausschuss 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln hätte grundsätzlich ein Anhörungsrecht im Rahmen der Behandlung der Empfehlung der Bürgerversammlung, nachdem hier aber alle 25 Bezirksausschüsse von den Forderungen der Empfehlung betroffen sind, erfolgt keine Anhörung. Die Bezirksausschüsse des 1. - 25. Stadtbezirkes haben jedoch Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Zöller, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen, wonach der Auftakttermin der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie bereits am 06.05.2019 stattfand. Im Übrigen gibt es keine Rechtsgrundlage, um von Grundstückseigentümer/-innen Baumtafeln mit Fällungshinweisen zu fordern. Bei Fällungen von städtischen Bäumen informiert das Baureferat die Öffentlichkeit jeweils in geeigneter Weise über die beabsichtigten Maßnahmen in ihrem Verantwortungsbereich.
2. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02501 der Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln am 19.03.2019 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der/Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober/ Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II/V2 – BA-Geschäftsstelle Süd (1x)
3. An die Bezirksausschüsse 1 - 25
4. An das Baureferat
5. An das Kommunalreferat
6. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
7. An die Stadtwerke München GmbH
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
13. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV/5
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes am 19. 03. 2019

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut lesbar ausfüllen!

Antrag (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung) ☐

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss) ☒

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen ☒ / vortragen lassen ☐

Betreff (Bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Erhalt von Bäumen und Sträuchern (mindest. im öff. Raum) dazu bessere Bürgerinformatik

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ:

Staatsangehörigkeit: Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen unselbigen Antrag einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlicher Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift ☒

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja ☒ Nein ☐

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja ☐ Nein ☒

Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise!

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitbestimmung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden. Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Erhalt von Bäumen und Sträuchern - im öff. Raum - Bürgerinfo besser dazu

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "Ich stimme zu" oder "Ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Ich beantrage besseren Erhalt von Bäumen und Sträuchern - zumindest im öffentlichen Raum und bessere Bürgerinformation dazu.

D.h. eine bessere Anwendung der Münchner Baumschutzverordnung im Sinne zweier Stadtratsbeschlüsse vom Dezember 2018:

1. Münchner Biodiversitätsstrategie 2. "München rettet seine Spatzen"

und verbesserte Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Biodiversitätsstrategie möchte nur 2 von 20 Handlungsfeldern zitiert:

Erhalt und Optimierung des Biotopverbundes" und "Wildnis wagen"

Konkret beantrage ich:

• einen Arbeitsbeginn der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie schon im Jahr 2019

• und zukünftig lokale BAUMtafeln - ähnlich den BAUTafeln

das heißt spätestens 3 Wochen vor Fällungstermin sind BAUMTAFELN an den betroffenen

Bäumen zu befestigen mit den wichtigsten Infos zur Fällung und einer Adresse/email, bei

der besorgte Bürger Auskunft zur Genehmigung erhalten. Dies für Bäume, die durch die

Baumschutzverordnung besonders geschützt sind

Stammumfang von 80 cm und mehr

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmaldebogen):

Erhalt von Bäumen und Sträuchern – im öff. Raum-Bürgerinfo besser dazu

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "Ich stimme zu" oder "Ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Ich beantrage besseren Erhalt von Bäumen und Sträuchern zumindest im öffentlichen Raum und bessere Bürgerinformation dazu:
d.h. eine bessere Anwendung der Münchner Baumschutzverordnung im Sinne zweier Stadtratsbeschlüsse vom Dezember 2018:

1. Münchner Biodiversitätsstrategie, 2. "München fettet seine Spatzen" und verbesserte Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Biodiversitätsstrategie möchte nur 2 von 20 Handlungsfeldern zitiert: Erhalt und Optimierung des Biotopverbundes" und "Wildnis wagen"

Konkret beantrage ich:

- einen Arbeitsbeginn der Umsetzungsgruppe der Biodiversitätsstrategie schon im Jahr 2019

- und zukünftig lokale BAUMtafeln ähnlich den Bautafeln

das heißt spätestens 3 Wochen vor Fällungstermin sind BAUMTAFELN an den betroffenen Bäumen zu befestigen mit den wichtigsten Infos zur Fällung und einer Adresse/email, bei der besorgte Bürger Auskunft zur Genehmigung erhalten, - Dies für Bäume, die durch die Baumschutzverordnung besonders geschützt sind:
Stammumfang von 80 cm und mehr

Raum für Vermerke des Direktoriums: bitte nicht beschriften

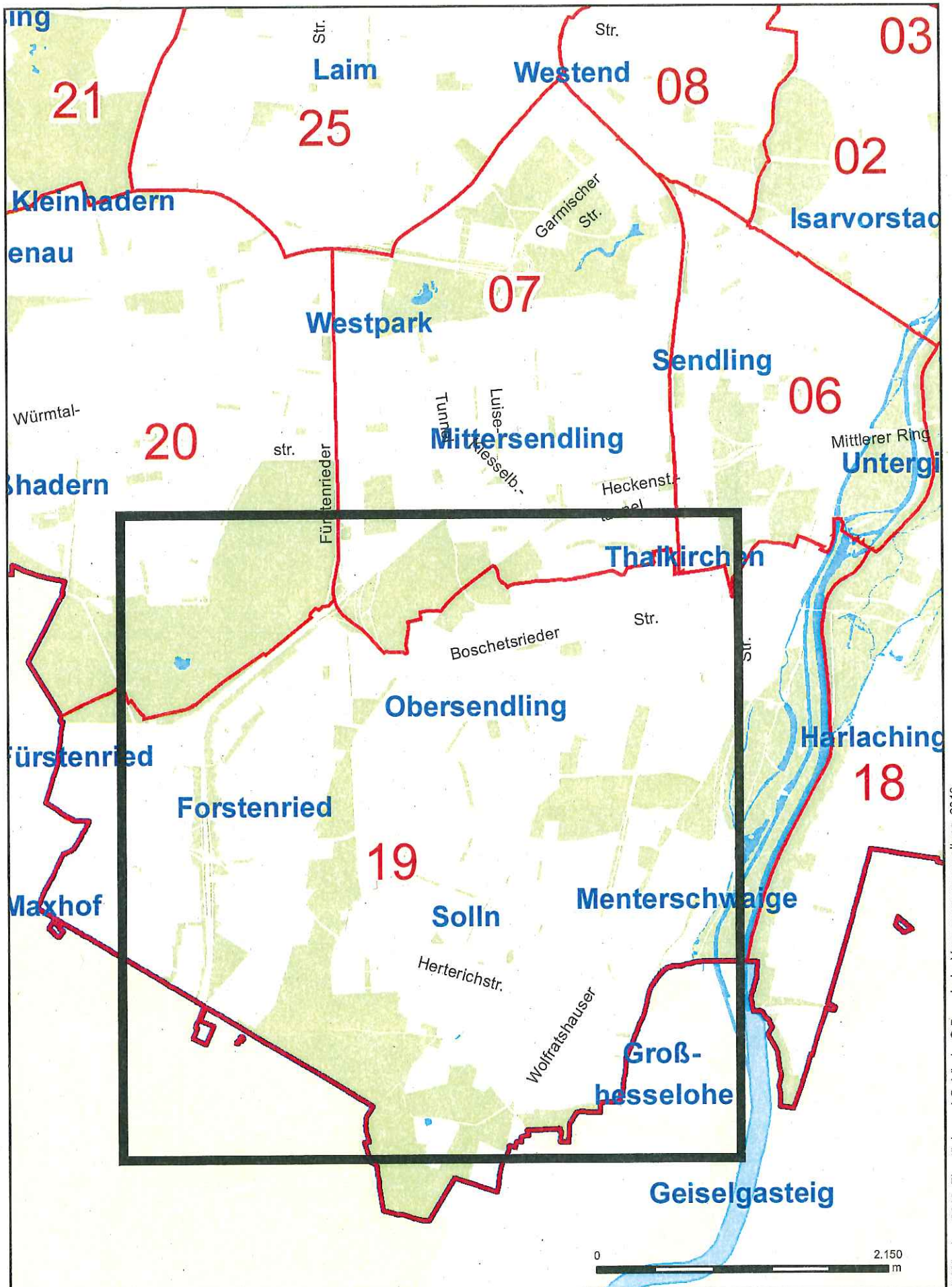
☐ ohne Gegenstimme angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten



Datenauszug

Ersteller

Erstellungsdatum 03.09.2019

Erstellt für Maßstab 1:37.453

Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet



Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung



